

# Gesellschaftslehre Deutschintensivklasse Sek 1

Beitrag von „zoe\_oder\_so“ vom 23. Juli 2021 17:01

Ich kann mir vorstellen, dass es dem Menschen bei der Äußerung, sich am Sachunterricht zu orientieren, weniger darum ging, die SuS mit typischen Grundschulthemen zu bespaßen, sondern eher um didaktische Grundsätze, die sich auch in der Sek I umsetzen lassen könnten.

Das wären z.B.

-Vielperspektivität - also z.B. das Thema Zähne (gut, das ist jetzt eher ein typisches Grundschulthema, aber das Prinzip wird hoffentlich trotzdem klar) nicht nur aus biologischer Sicht, sondern auch aus anderen Perspektiven wie Technik (was für Werkzeuge werden zur Zahnbehandlung benutzt?), Arbeitswelt (wer arbeitet eigentlich in einer Zahnarztpraxis?), Geschichte (Wie war das mit der Mundhygiene früher), Politik (Krankenversicherung - Wer bezahlt was bei meinem Zahnarztbesuch?), Gesellschaft (Kosmetische Zahnbehandlungen) uvm. behandeln

-Orientierung an der Lebenswelt der Schüler\*innen - da ist bei einer Klasse, wo die SuS ganz unterschiedliche Hintergründe haben, natürlich nochmal mehr möglich

-verschiedene Lernbereiche wie Mobilität, Nachhaltigkeit, Verbraucherbildung usw. berücksichtigen

-Partizipationsfähigkeiten als Ziel - nicht nur politisch, sondern generell im Sinne von Gesellschaftsfähigkeit (kann mit dem Bus fahren, kann Einkaufen gehen, kann ein Formular ausfüllen uvm)

-Anbindung an andere Fächer (sprachsensibel unterrichten usw.)

-Spiraldifferenzierung, also anbieten, dass Themen auf unterschiedlichen Niveaustufen behandelt werden können (ist bei 5-10 zusammen ja ohnehin kaum vermeidbar), aber dass trotzdem alle an einem Thema arbeiten, nur eben unterschiedlich tiefgehend

Das kann ich mir in einer Klasse mit älteren SuS gut vorstellen, wenn man die Themen entsprechend anpasst.